

Datum / Zeit: 05.11.2020, 12:00 – 13:00

Ort: Zoom

Teilnehmende

Studiengangsleitung	Mentoratsvertreter*innen
Werner Hürlimann (Studiengangsleitung Sek I)	Elmedin Aliji
Rene Bischof (Studiengangsmanager Sek I)	Katharina Wick
	Alisha Brügger
StudOrg	Gabriela Camenzind
Hannah Wildhirt (Sitzungsleitung)	Janik Burkart
Tristan Glatthard (Protokoll)	Pascal Amman
	Moritz Faessler
	Samuel Hidalgo Staub
	Dominik Müller
	Eliane Elmiger
	Julian Truttmann
	Nick Hintermann
	Jakup Roka
	Martina Leibundgut

Traktanden

1 Begrüssung.....	3
2 Informationen der StudOrg.....	3
2.1 Mentoratsprecher*innen Chat	3
2.2 Absage Events.....	3
2.3 think'n'share.....	3
2.4 Feedbackformular.....	3
3.5 SPR21 - Verlegung der Halbtagespraktika	3
4 Punkte, die geschätzt werden	4
4 Schwerpunkt 1: Allgemeine Informationen	4
4.1 Stellvertretungen.....	4
4.2 Vorlagen zu schriftlichen Arbeiten bzw. Transparenz der Ansprüche.....	4
5 Schwerpunkt 2: Kommunikation	5
5.1 Grundstruktur der Kommunikation	5
5.2 Synchroner/Asynchroner Veranstaltungen.....	5
6 Schwerpunkt 3: Fragen bezüglich Corona.....	6
6.1 Können die Praktika durchgeführt werden?.....	6
6.2 Wie ist eine Quarantäne geregelt bezüglich Studienzeitverlängerung?.....	6
6.3 Wie wirkt sich die aktuelle Lage auf Exkursionen aus?.....	6
7 Schluss.....	6

1 Begrüssung

Hannah Wildhirt begrüsst alle Anwesenden und nennt die Ziele der Sitzung:

- Die Studiengangsleitung nimmt Feedback entgegen und beantwortet offene Fragen.
- Die Mentoratssprecher*innen diskutieren mit der Studiengangsleitung Themen, die für die Qualität der Ausbildung relevant sind. Kurz- und mittelfristige Verbesserungen werden angestrebt.
- Es liegen geschlossene Feedbackschlaufen vor, d.h. es ist geklärt, wer wie bis wann die Mentoratsgruppen / Studierenden bzw. die Dozierenden über die Mentoratssprecher*innensitzung informiert.
- In wertschätzendem Dialog wird eine konstruktiv-kritische Feedbackkultur gelebt.

2 Informationen der StudOrg

2.1 Mentoratssprecher*innen Chat

Es gibt einen Chat der MNVS-Sek1, den die StudOrg zur Kommunikation mit den Mentoratssprecher*innen nutzt. Die Teilnehmenden sind gebeten, ihre Handynummern auf einer Natelliste anzugeben, damit sie dem Chat hinzugefügt werden können. Personen, die nicht anwesend sind und noch hinzugefügt werden möchten, können sich jederzeit bei der StudOrg melden. Über den MNVS-Chat werden wichtige Informationen wie Erinnerungen für Events verbreitet und Fragen an die StudOrg können besprochen werden. Über diesen Kanal wird neben der StudOrg-Webseite das Protokoll dieser Sitzung verbreitet.

2.2 Absage Events

Der Fondueplauch und sPHiele-Abend sind abgesagt. Die StudOrg bemüht sich dennoch darum, dass soziale Kontakte unter PH Studierenden nicht abbrechen, weshalb Überlegungen zu Online- oder Social Media-Events angestellt werden. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, schutzkonzeptkonforme Ideen bspw. über den MNVS-Chat vorzuschlagen.

2.3 think'n'share

Am 4. November 2020 fand ein think&share-Anlass zum Thema „Optimierte Lernzeit“ statt. An diesem Anlass haben sich Studierende, Dozierende sowie die Hochschulleitung über die Möglichkeiten der Umverteilung des Workloads und der interessensgeleiteten Vertiefungen diskutiert. In Anlehnung an den think&share-Anlass bestätigt Herr Hürlimann die Möglichkeit der Verschiebung gewisser Prüfungen ins Zwischensemester. Konkret ist es eine Option, im Juni nach dem 6. Semester die entsprechenden Prüfungen des Semesters zu schreiben. Auch wird erwähnt, dass schriftliche Leistungsnachweise ohne Probleme von Dozierenden zeitlich ins Zwischensemester zu verschieben.

2.4 Feedbackformular

Das Feedbackformular der StudOrg wird mittlerweile rege genutzt. Nach der erneuten Umstellung in den Online-Modus hat die StudOrg viele Feedbackformulare erhalten, welche nicht alle einzeln beantwortet werden können. Ein Communiqué wird diesbezüglich veröffentlicht. Die StudOrg betont die Wichtigkeit einer konstruktiven Feedbackkultur an der PH.

3.5 SPR21 - Verlegung der Halbtagespraktika

Ab Studienjahr 21/22 tritt die Studienplanreform 21 (SPR21) in Kraft. Aufgrund von Rückmeldungen von Studierenden werde in dieser die fachdidaktischen Halbtagespraktika vom 4./5. ins 3./4. Semester verlegt. So kann das 5. Semester mit der Vorbereitung des Profilpraktikums entlastet werden. Auch wird die Anzahl der Leistungsnachweise (LNs) reduziert und 1-CP-Module gestrichen.

4 Punkte, die geschätzt werden

Die Auswertung des Feedbackformulars hat ergeben, dass folgende Punkte geschätzt werden:

- viele Praktika mit kritisch-wohlwollenden Rückmeldungen von Fachdidaktiker*innen und Mentor*innen
- Früher Praktika-Beginn im Studium (Einführungspraktikum zwischen dem 1./2. Semester) ,
- Möglichkeit, HP zu studieren,
- breite fachliche Ausbildung,
- Dozenten (v.a. Geschichte, TTG und NW) mit viel Fachwissen, Passion und Praxistipps,
- Möglichkeit der Spezialisierung,
- Gute Ausrüstung in TTG, NW und BG,
- Veranstaltungen in überschaubaren Klassen, welche einen Austausch zulassen, und
- Dozenten waren im FS21 sehr bemüht den Onlineunterricht gewinnbringend zu gestalten und stellten Rückfragen zur Optimierung der Lernsettings.

4 Schwerpunkt 1: Allgemeine Informationen

4.1 Stellvertretungen

Herr Hürlimann betont zu Beginn der Veranstaltung, dass Coronageschuldet viele Schulen Ausfälle unter den Lehrpersonen haben. Schulen haben die Möglichkeit, sich in diesem Falle bei der PH zu melden. Auf dem Sharepoint (ehemals PHLUportal) sind die Gesuche der Schulen für Studierende unter https://hsluzern.sharepoint.com/sites/phlu_phluportal/SitePages/Notfall-Stellvertretungen-bei-Corona.aspx sichtbar. Automatische Mail-Meldungen an die Studierenden können aktiviert werden.

In der Regel können Studierende ab dem 5. Semester, wenn die fachdidaktische Ausbildung weit fortgeschritten ist, Corona-Stellvertretungen annehmen und kurzfristige StugebU-Anträge an die Studiengangsleitung stellen. Die Studiengangsleitung kann in ihrer Kulanz auch Ausnahmen bewilligen.

Eigenverantwortung in punkto Leistungsnachweisen ist auch während Corona-Stellvertretungen gefordert.

4.2 Vorlagen zu schriftlichen Arbeiten bzw. Transparenz der Ansprüche

Unter den Studierenden herrschte laut Rückmeldungen vereinzelt der Wunsch, standardisierte Vorlagen für LNs bzw. Abschlussarbeiten zur Verfügung gestellt bekommen. Laut Studiengangsleitung ist dies sehr schwierig zu erstellen, da verschiedene Fachbereiche unterschiedliche (teils weltweit genormte) Ansprüche an Arbeiten haben. Dies ist für alle Teilnehmer/innen eine einleuchtende Erklärung.

Nachdem Hannah Wildhirt die Teilnehmer/innen bat, ihre Empfindungen zu standardisierten Vorlagen zu äussern, stellte sich heraus, dass der Wunsch nach Vorlagen für schriftliche Arbeiten zu einem grossen Teil nur ein Mittel zur Folgebekämpfung ist und aufkommt, da...

1. Leistungsnachweisbeschreibungen in einigen Fällen sehr unklar sind, und
2. kein Überblick über Aufträge herrscht (s. 5.1).

Herr Hürlimann bat um eine Konkretisierung der Anliegen. Die Studierenden forderten daraufhin konkret ausformulierte Ansprüche bei den LN's mit stringenten Kriterienrastern.

In den Fächern Geografie, Deutsch und Medien & Informatik soll die Verständlichkeit der Anforderungen und Ansprüche erhöht werden. Unklar formulierte LN-Beschreibungen werden von einigen Studierenden nicht als Problem einzelner Fächer gesehen, sondern tauchen in vereinzelt Modulen auf.

Die Studiengangsleitung erklärte, dass sie sich die Problematik der LN-Beschreibungen anschauen wird und im Zuge der SPR21 LN-Beschreibungen prüfen lassen möchte. Der Vorschlag wird mit Dank entgegengenommen.

5 Schwerpunkt 2: Kommunikation

5.1 Grundstruktur der Kommunikation

Im Online-Modus den Überblick über Aufträge zu behalten, stellt sich als Herausforderung für viele Studierende dar, da mit vielen verschiedenen Tools gearbeitet wird. Moodle wird verstärkt nicht mehr als Hauptablage- oder Arbeitsort verwendet, sondern mit OneNote, SWITCHdrive, SWITCHtube, Mail, usw. gearbeitet wird. Auch am neuen Moodle-Layout wurde aufgrund der schlechten Übersichtlichkeit Kritik geübt.

Die Studiengangsleitung erklärte eingangs, dass am Layout von Moodle nichts verändert werden kann, da dies von der Plattform vorgegeben wird. Das Problem der vielen Kommunikationswege wurde, so die Studiengangsleitung, schon festgestellt. Veränderungen würden bereits angedacht werden. Die studentischen Teilnehmer/innen wurden von der Studiengangsleitung gefragt, welche Wünsche sie für die Kommunikation und im Speziellen für Modulordner in Moodle hätten.

Folgende Punkte werden genannt:

- Eine Hauptkonzentration auf einen Kommunikationsweg (Moodle) wäre wünschenswert. Darin könnten OneNote-Notizbücher, Videos, usw. verlinkt werden.
- Von Vorteil bei Moodle ist auch, dass die Studierenden über Mail automatisch über „Ankündigungen und Nachrichten“ von Dozierenden informiert werden und eine Notifikation per Mail erhalten.
- Um die Übersicht in Moodle zu verbessern, wäre ein festgelegter Ablaufordner zu Beginn eines jeden Modulordners sinnvoll. In diesem sollte der Modulplan, LN-Beschreibungen und ein Zoom-Dauerlink für alle Online-Veranstaltungen eines Moduls abgelegt sein. So könnte eine Mailflut verhindert werden.

Die Studiengangsleitung meinte, dass Vereinheitlichungen bereits angedacht und angestrebt werden und bat darum, gute Beispiele von Moodleordnern an sie weiterzuleiten. So wäre eine Orientierung an den Best Practices und eine schnelle Verbesserung der Situation möglich.

5.2 Synchrone/Asynchrone Veranstaltungen

Seitens der Studierenden werden zu lange Aufträge, welche häufig bei asynchron durchgeführten Veranstaltungen auftreten, gemeldet.

Die Studiengangsleitung möchte Aufträge grundsätzlich verkürzen.

6 Schwerpunkt 3: Fragen bezüglich Corona

6.1 Können die Praktika durchgeführt werden?

Falls es zu (vereinzelt) Schulschliessungen während den Praktika kommen sollte, ist die Idee, dass die Studierenden ihren Unterricht soweit wie möglich online durchführen und ihre Praxislehrpersonen unterstützen. Die Studiengangsleitung schilderte, dass ihre Maxime sei, dass Praktika durchgeführt werden sollen. Schulen werden vorerst nicht geschlossen. Im Falle eines neuerlichen Lockdowns würde die PH präsenzreduzierte Lösungen anbieten.

Es wird an die Studierenden plädiert, sich an alle Schutzmassnahmen der Schulen, des Bundes und der PH Luzern zu halten und, auch wenn in der Schule keine Maskenpflicht gelten sollte, eine Mund-Nasen-Maske von allen Studierenden getragen werden muss.

Als Studierende sollte Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler und das schulische Umfeld getragen werden.

6.2 Wie ist eine Quarantäne geregelt bezüglich Studienzeitverlängerung?

Ein Teilnehmer brachte in die Diskussion ein, dass Studienzeitverlängerungen unbedingt verhindert werden sollten. Im Falle, dass Studierende Symptome zeigen sollten, könnte die Gefahr, eine Studienzeitverlängerung zu erhalten, dazu führen, dass Studierende sorglos mit der Gesundheit aller umgehen.

Die Studiengangsleitung garantierte, dass es keine Verlängerung des Studiums aufgrund einer allfälligen Quarantäne während eines Praktikums geben kann. Das Praktikum könne in solchen Fällen online durchgeführt werden.

6.3 Wie wirkt sich die aktuelle Lage auf Exkursionen aus?

Studierende merkten an, dass sie noch kaum/keine Informationen zu Exkursionen in Geografie erhalten haben, für welche sie sich schon länger angemeldet hatten.

Die Studiengangsleitung wird abklären, welche Exkursionen möglich sind. Grundsätzlich seien eintägige Exkursionen in der Schweiz erlaubt. Dabei gilt, dass Exkursionen nicht im Ausland stattfinden können und die gängigen Schutzkonzepte eingehalten werden müssen. Frau Sommer Häller, wird diesbezüglich auf die Studierenden zukommen.

7 Schluss

Die Sitzungsleitung und die Studiengangsleitung danken den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Insbesondere gilt der Dank der Sitzungsleitung René Bischof, welcher das letzte Mal an der MNVS Sek I teilnimmt, für seine wichtigen Beiträge und sein unablässiges Engagement. Die StudOrg wünscht ihm alles Gute und einen gesunden und ruhigen Ruhezustand!